

GB



wert-voll

Informationen vom
Gemeinschaftsbund der EmK

„Was lange währt...“



Pastor Andreas Kraft und seine Frau Elke wirken in der Gemeinde Hamburg-Harburg. Andreas Kraft war über Jahre Sprecher des AGG und ist nun im Leitungsteam des GB.

Nun ist er also da, der Gemeinschaftsbund. Die Geschichte seiner Entstehung, die Gründe dafür und die gegangenen Schritte des „Runden Tisches“ sind vielen vertraut oder können problemlos abgerufen und erklärt werden. Ein Akzent aber, der zunächst eher nicht vorrangig wahrgenommen wurde, drängt nach meinem Empfinden immer stärker in den Vordergrund. „Ich hatte beschlossen, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten!“ – so schreibt Paulus im 1. Kor.-Brief über die Entstehung der Gemeinde in dieser Hafenstadt. Es geht, im Glauben allgemein und deshalb auch im neu gegründeten Gemeinschaftsbund, nicht zuerst um die Verteidigung einer theologischen Überzeugung, um die Abgrenzung gegen eine bestimmte Sicht auf ethische oder andere Fragen, – obwohl das Gewicht hat – sondern eher **um ein Staunen und fröhliches Annehmen der Gnade, die wir durch Jesus Christus empfangen. Sein Sterben am Kreuz ist der Anfang unseres Lebens!** Und damit verbindet Paulus auch gleich eine zentrale Aussage über den Weg, wie diese wirklich gute Nachricht verbreitet werden soll: In allen Ängsten und Befürchtungen unserer Zeit, in allen

finanziellen oder personellen Engpässen unserer kirchlichen Wirklichkeit, auch unseres Bundes, geht es nicht um ein Bündeln unserer Möglichkeiten, um ein pfiffiges, cleveres Auftreten – sondern um „den Erweis des Geistes und der Kraft“. Jesus, der Herr, kommt mit allen Rahmenbedingungen gut klar – egal, ob es um innerkirchliche Spannungsfelder oder gesellschaftliche Groß-Herausforderungen geht! Ich werde nicht vergessen, wie zu Beginn der Pandemie eine Frau aus unserer Harburger Gemeinde strahlend auf mich zukam und sagte: „Andreas, du wirst sehen, nach der Pandemie ist die Gemeinde stärker (oder größer) als zuvor!“ Mein Glaube war zunächst kleiner als ihrer, aber inzwischen haben wir eine Menge sichtbarer Erweise Seiner Gnade erleben dürfen. Meine Freude ist groß!

Deshalb glaube ich, dass in allem Arbeiten im, am und mit dem Gemeinschaftsbund dies unsere wichtigste Überzeugung sein darf: **Wir schöpfen aus der unendlichen Liebe unseres Gottes, wir sehen das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus über 100 verschiedenen Herausforderungen und Nöten – und wir geben davon gern weiter und werden erleben, dass das Reich Gottes gebaut wird! Nur Mut, liebe Freunde und Geschwister! Der Herr ist gut!**

Denn ich hatte beschlossen, bei euch nichts anderes zu wissen außer das eine: Jesus Christus, und zwar den Gekreuzigten.

– 1. Kor 2,2

Wofür stehen wir?

Warum ein Gemeinschaftsbund in der EmK entstanden ist

In der Evangelisch-methodistischen Kirche haben sich Christen zusammen gefunden, um in einer Welt, die immer individueller wird, gemeinsame Glaubensüberzeugungen zu teilen und so in Gemeinschaft zusammen zu bleiben.

In der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK; englischer Name: United Methodist Church, UMC) und unter den etwa 50.000 Methodisten in Deutschland sind in den letzten Jahren erhebliche Unterschiede in der Bewertung verschiedener theologischer Ansichten aufgetreten, besonders im Blick auf die Bewertung von Ehe und Sexualität.

Solches Ringen um geistliche Wahrheiten hat es in der Geschichte der Kirche immer wieder gegeben – und wird es auch weiter geben, denn Gott hat uns Menschen mit individuellem Charakter, Ansichten und Bewertungen geschaffen. Deshalb gibt keine einmal festgesetzte „richtige“ Auslegung der Heiligen Schrift, sondern immer wieder das Fragen, was in der betreffenden Zeit Gottes Stimme zu den Fragen des Lebens ist.

In der „Zentralkonferenz Deutschland“ der EmK haben wir uns entschieden, uns wegen dieser unterschiedlichen Meinungen nicht gleich zu trennen, sondern einen gemeinsamen Weg zu suchen. Dazu wurde der „Runde Tisch“ ins Leben gerufen. Im Internet (www.gemeinschaftsbund.de) kann man mehr von dessen Arbeitsweise und Ergebnissen erfahren.

Unter emk.de ist das Ergebnis des Runden Tisches wie folgt zusammen gefasst: „Im Januar hatten die Mitglieder des Runden Tisches einstimmig beschlossen, den folgenden Vorschlag an die Zentralkonferenz zu senden:

„Zum Einen sollen alle näheren Bestimmungen von »Ehe« und zur sexuellen Orientierung von Menschen im ordinierten Dienst der Kirche aus einer zukünftigen VLO herausgenommen werden, um keiner der unterschiedlichen Grundansichten zu widersprechen oder sie auszuschließen.

Zum Anderen schlagen die Mitglieder des Runden Tisches vor, innerhalb der Kirche einen Verbund einzurichten, in dem die bisherigen, traditionellen Bestimmungen zum Eheverständnis beibehalten und andere theologische Positionen gesichert werden können.“

Dieser Bund wurde nun am 12.2.2021 gegründet. Auf den mittleren Seiten können Sie das theologische Statement lesen.

Nun befindet sich erstmals ein Gemeinschaftsbund in der EmK im Aufbau. Wollen Sie dabei sein? – Dann sind Sie hier richtig: www.gemeinschaftsbund.de. Hier werden viele Fragen beantwortet. Oder schicken Sie eine Mail bzw. einen Anruf durch die Leitung!



Vom Gründungswochenende

Im März 2019 hat der Kirchenvorstand der EmK in Deutschland beschlossen, einen Weg zu suchen, um die VLO (Verfassung, Lehre und Ordnung) zu öffnen. Ziel ist es, dass auch nicht heterosexuell eingestellte Menschen ordiniert und zu einer Ehe getraut werden können.

Das hat bei vielen Mitgliedern und Freunden der Kirche einen Gewissensschmerz verursacht, weil sie sich nun von ihrem Verständnis der Bibel her von ihrer Kirche nicht mehr vertreten fühlten.

Etliche sind ausgetreten; viele haben das Thema zur Seite gelegt – und einige haben sich dafür eingesetzt, dass auch die bewährten Ordnungen in der Kirche weiter gelten können.

Von Bischof Harald Rückert wurde daraufhin der „Runde Tisch“ eingerichtet, der sich sehr inten-



Sprecher Stefan Kraft

siv mit diesen Fragen befasst hat und Menschen ganz verschiedener Glaubensfarben vereinte. Im Ergebnis wird neben der Öffnung der VLO (S. 3) ein „Gemeinschaftsbund“ gegründet, der ein gesichertes „Gefäß“ für Menschen

darstellt, die mit ihren bewahrenden Ansichten in den Gemeinden und der Kirche bleiben möchten. Dieser Gemeinschaftsbund konnte nun – trotz Pandemie – am 12.02.2020 gegründet werden. Elf Christinnen und Christen, die sich beim „Runden Tisch“ und darüber hinaus für die Existenz dieses Bundes eingesetzt haben, wurden dann am 13.02. zum Vorstand gewählt, der seine Arbeit zunächst bis 2022 tun soll. Geleitet wird dieser Vorstand durch Superintendent Stefan Kraft (Sprecher), Pastor Steffen Klug (Vernetzung und Orga), Pastor Andreas Kraft (Geistliches Leben).

Es war ein bewegendes Gründungswochenende. Der Gebetsabend am Freitag machte uns allen deutlich, wie sehr wir in aller Schwachheit auf einen starken Gott bauen können. Die Gründungsversammlung tags darauf begann mit einem Wort von Stefan Kraft, indem er diesen Tag als „traurigen Tag“ bezeichnete – dass es überhaupt nötig ist, so einen Bund zu gründen. Aber es gibt auch den Grund zur Freude und Hoffnung, dass wir das gemeinsame Experiment wagen, trotz fundamentaler Unterschiede in unserer Bibelbetrachtung

Das Leitungsteam des Gemeinschaftsbundes.

Foto: EmK-Medienarbeit K. U. Ruof





Foto: EmK-Medienarbeit K. U. Ruof

Der neugewählte Vorstand des Gemeinschaftsbundes.

als Gemeinden und Kirche zusammen bleiben zu können. Dieses Modell, dass sowohl *Gemeinden* als auch *Einzelpersonen* Mitglied eines solchen Bundes neben ihrer Kirchenmitgliedschaft werden können, hat Bischof Harald Rückert in seinem Grußwort auch als internationales Zeichen und vielleicht Modell für andere Länder gewürdigt. Wenn es allen Beteiligten gelingt, „Brückenbauer“ zu sein (Stefan Kraft zu einer der Aufgaben des Gemeinschaftsbundes), dann kann Gottes Segen durch errungene Einheit trotz ehrlich gelebter Unterschiede im Glauben fließen. Für viele war es ein bewegendes Wochenende, auch für die gastgebende Gemeinde Braunfels. Die Gemeinde Braunfels hätte gerne die Gründung mit den Anwesenden gefeiert, aber wegen Corona gab es dann „Nüsse to go“ statt festlichem Buffett für die präsenten Mitglieder (die 30 Zoomer und inzwischen 466 Livestreamer konnten leider noch keine Verpflegung durch WLAN bekommen). Und an Nüssen wird es noch reichlich welche zu knacken geben! Nun aber haben wir erst einmal dankbar zurück geschaut auf das bereits Geschenkte; dankbar auch da-

für, dass das Haus Höhenblick mit einem hohen Maß an Umsicht desinfiziert, verabstandet und hygienelike die Versorgung auf sich genommen hat. Das Haus wurde nach vielen Wochen und vsl. vor vielen Wochen des Leerstands für die Gründung „hochgefahren“ und der Leiter, Pastor Jens Bärenfeld, hat das in einer Aura von Freude und Zuversicht getan, die alle angesteckt hat – und die auch für die weitere Gestaltung des Gemeinschaftsbundes gebraucht wird.

Nun sind Gemeinden eingeladen, zu beraten, ob sie insgesamt dem Bund beitreten wollen – und alle Glieder und Freunde unserer Gemeinden gefragt, ob sie mit ihrer persönlichen Mitgliedschaft den Bund stärken wollen.

Viele weitere Informationen und Reaktionen finden sich auf www.gemeinschaftsbund.de

Pastor Steffen Klug
am 16.02.2021

12 theologische Grundsätze

Gottes Wort – echte Lebensquelle!

1

1. Gottes Wort

Wir glauben, dass Gottes Wort Grund und Quelle unseres Lebens ist. Gott hat in Jesus Christus, seinem fleischgewordenen Wort, ein für alle Mal zu uns gesprochen. Dieses Reden Gottes und seine Vorgeschichte sind in der Bibel bezeugt. Auf der Grundlage der Bibel spricht Gott auch heute zu uns Menschen sein erlösendes Wort.

Joh 1,1.14; Röm 1,2;
Hebr 1,1f Hebr 1,1

Gott: Schöpfer, Vollender – und liebender Vater!

3

3. Gott, der Vater

Wir glauben, dass der Gott der Bibel der eine und einzige Gott ist. Er ist der allmächtige Schöpfer und Vollender der sichtbaren und der unsichtbaren Welt und in Jesus Christus unser barmherziger himmlischer Vater. In Jesus Christus hat er sich in seiner Liebe zu uns Menschen am deutlichsten offenbart.

Dtn 6,4; 1 Kor 8,4.6
Ps 86,10; Mt 6,6-9;
Jes 45,5; Röm 8,15

Die Bibel – tragfähiger Plan fürs Leben!

2

2. Die Bibel

Wir glauben, dass die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments Gottes Wort ist. Sie ist von Menschen unter der Leitung und Bevollmächtigung des Heiligen Geistes geschrieben und somit Gottes Wort in Gestalt von Menschenwort. Deshalb will die Bibel unter der Leitung des Heiligen Geistes in erster Linie durch sich selbst ausgelegt werden. Kirchliche Lehre, Erfahrung und Vernunft sind dabei wertvolle Hilfen des Verstehens, so lange der Vorrang der Schrift bewahrt bleibt.

2 Tim 3,16 vgl. Lk 1,1-4 2 Petr 1,20f

Jesus, der Sohn Gottes – Erlöser und Lebensvorbild!

4

4. Jesus Christus

Wir glauben, dass Jesus Christus der Mensch gewordene Sohn Gottes ist. Deshalb ist er wahrer Gott und wahrer Mensch. An seine Person hat Gott das Heil für alle Menschen gebunden. Durch sein Sterben für uns und seine Auferstehung hat Jesus die Vergebung und Überwindung von Sünde und Tod erwirkt und neues, ewiges Leben in der Gemeinschaft mit Gott eröffnet. Weil Jesus der Mensch war, der wahrhaft nach dem Wort und Willen Gottes gelebt hat, ist er bleibendes Vorbild und Kraft für unsere Lebensführung in seiner Nachfolge.

Joh 1,1.14; Hebr 1,1 Röm 4,24f; 8,1-4;
Hebr 1,1f Joh 3,16; 14,6; 1 Kor 15,54f;
Röm 1,2; Apg 4,12; 2 Kor 5,14f.21
Röm 1,16

**Der Heilige Geist –
erfahrbare Lebenskraft!**

5

5. Der heilige Geist

Wir glauben, dass der Heilige Geist Gott selbst ist, wie er in der Welt und insbesondere in uns Menschen am Werk ist. Ohne ihn können wir nicht erkennen, wer Jesus in Wahrheit ist, und auch nicht an Jesus glauben. Der Heilige Geist befähigt uns zur Nachfolge Jesu und zum Zeugnis von ihm in Wort und Tat. Er rüstet uns mit seinen Gaben auch heute noch zum Aufbau der Gemeinde und Dienst in der Welt aus.

1 Kor 2,10f; 12,3; Apg 1,8 Röm 15,18f
Eph 1,17ff; 3,4f Apg 10,44ff; 1 Kor 12-14

**Der Glaube – Teilhaben
an Gottes Reichtum!**

6

6. Das Heil des Menschen

Wir glauben, dass das Heil des Menschen darin liegt, dass er Friede mit Gott im Glauben an Jesus Christus hat. Das bedeutet Leben vor und mit dem lebendigen Gott im Erfüllt-Sein mit dem Reichtum seiner geistlichen Gaben (insbesondere Friede, Freude, Gewissheit des Heils, Charismen), in Vergebung und Freiheit von der todbringenden Macht der Sünde sowie im Heil-Werden des seelisch-leiblichen Lebens. Der Glaube daran ist immer wieder der Anfechtung ausgesetzt und durch menschliche Unzulänglichkeit und Schwachheit gefährdet. Deshalb vertrauen wir auf das gnädige Wirken Gottes, der mit uns zu seinem Ziel kommen wird.

Röm 5,1f; 6,3-11; 1 Kor 10,6-12 Apg 26,18;
1 Joh 5,11f; Phil 2,12f; Röm 8,1f
Joh 20,31 Kol 2,6f Mk 1,34; 3,14f;
Röm 15,18f

**Heiligung – tiefe Lebens-
erfüllung im Einklang mit
Gottes Wort und Willen!**

7

7. Heil und Heiligung

Wir glauben, dass unser Heil in der annehmenden Liebe Gottes begründet ist, die uns als Sündern bedingungslos gilt. Durch seinen Geist erweckt Gott in uns den Glauben an Jesus Christus als Umkehr und Erneuerung des Herzens, so dass wir zu neuen Geschöpfen bzw. wiedergeborenen Menschen werden. In unserem Leben ereignet sich dies als Bekehrung bzw. Entscheidung, fortan mit und für Jesus leben zu wollen – was die immer neue Hinwendung zu ihm einschließt. Durch den Heiligen Geist befähigt Gott uns zum Leben im Einklang mit seinem Wort und Willen. So gewinnt das neue Leben in unserem Lebenswandel eine konkrete Gestalt. Das ist unsere Heiligung. Auf diesem Weg wachsen wir in Glaube, Hoffnung und Liebe mit dem Ziel des vollkommen Verbunden-Seins mit Christus und Geprägt-Seins von seiner Liebe.

Röm 3,23f Joh 3,3-8; Gal 5,25;
Röm 5,8ff Tit 3,4-7; Eph 2,10;
1 Thess 1,9f 1 Petr 1,3 1 Thess 4,3-7
Röm 5,5 Röm 8,4; 1 Kor 13,13
2 Kor 5,17 1 Kor 1,30; Eph 4,13-15
Röm 12,1f;

Hier gibt es diese
und die ausführ-
lichere Version
zum Ausdrucken.



12 theologische Grundsätze

Gebet – wichtigste Quelle der Kraft und Inspiration!

8

8. Gebet

Wir glauben, dass das Gebet zum dreieinigen Gott die wichtigste Quelle von Kraft und Inspiration für ein christliches Leben ist. Im Gebet erfahren wir die Wirklichkeit unserer Gotteskindschaft und das Wirken des Heiligen Geistes, der unser unvollkommenes Reden in ein Gott gemäÙes Beten verwandelt. Das Beten Jesu dient uns als Muster und Vorbild für unser Beten: sein Gebetsleben in Anbetung, Dank, Bitte und Fürbitte sowie das „Vaterunser“ und seine Weisungen zum Bittgebet und Gebet für die Feinde.

Röm 8,15;	Joh 11,41	Mt 5,44f
Gal 4,6	Mk 14,36	Gen 1,27f
Röm 8,26f	Lk 22,32	Gen 2,24;
Mk 1,35; 14,35f	Mt 6,9-13	Mk 10,6-9
Mt 11,25f	Mt 6,7f; 7,7-11	

Die Ehe – von Gott geschaffener Raum für Mann und Frau!

9

9. Sexualität, Ehe

Wir glauben, dass Gott die Menschen in der gegenseitigen Zuordnung der beiden Geschlechter, als Mann und Frau, geschaffen hat – und dass der Schöpfer die geschlechtliche Gemeinschaft im ganzheitlichen, lebenslangen Verbunden-Sein von Mann und Frau in der Ehe verortet hat. Deshalb finden sexuelle Beziehungen „nur innerhalb des Bundes einer monogamen, heterosexuellen Ehe“ unsere „volle Zustimmung“. Deshalb glauben wir auch nicht, dass Homosexualität eine „gute Gabe“ des Schöpfers ist, und können der Segnung/Trauung gleichgeschlechtlicher Paare nicht zustimmen. Ebenso findet die vielfach intendierte Umdeutung der Ehe als Bund von zwei Menschen nicht unsere Zustimmung. Auch die Ordination von Menschen, die ihre Homosexualität offen leben, können wir nicht bejahen.

Siehe hier auch die VLO (Verfassung Lehre und der EmK) bis 2020: Soziale Grundsätze 161 G und Art. 341

Gen 1,27f Gen 2,24; Mk 10,6-9

10

10. Kirche und Gemeinde

Wir glauben, dass die Kirche die Gemeinschaft der Heiligen ist, die an Jesus Christus glauben und durch den Heiligen Geist miteinander verbunden sind. Als eine solche geistliche Größe ist die wahre Kirche unsichtbar. Sie tritt aber sichtbar in Erscheinung als Gemeinschaft von Menschen, die Jesus nachfolgen, in seiner Sendung stehen und seinen Auftrag erfüllen. Die Grundform dieser Gemeinschaft ist die Gemeinde. Auftrag der Gemeinde ist es, die durch Jesus ermöglichte Gemeinschaft und Versöhnung zu verwirklichen und dabei Menschen anderer Kulturen einzubeziehen.

Eph 1,1
1 Kor 12,13
Joh 20,21;
Apg 1,8
Mt 28,19f
Eph 2,14ff
1 Kor 9,19-22

Die Religionen – Ausdruck der Suche nach Gott, die nur in Jesus zum Ziel kommt!

1
1

11. Religionen

Wir glauben, dass Gott als der Schöpfer der Welt das Heil aller Menschen will – unabhängig von ihrer Religion und Stellung zu ihm. Als der eine und einzige Gott (vgl. oben Art. 3), der sich umfassend in Jesus Christus geoffenbart hat, kann er allein Heil und Leben schenken. Deshalb gibt es für keinen Menschen Heil ohne Jesus Christus. Darum sind wir zum weltweiten Zeugnis für Jesus gerufen – in der Hoffnung, dass der Heilige Geist in den Menschen Glauben an Jesus erweckt. Mit Röm 9-11 glauben wir an die Verheißungen Gottes für Israel, die in Jesus Christus ihren Anfang und ihr Ziel haben.

Gen 12,3;	Apg 4,12;	Apg 1,8
Jes 49,6;	Röm 11,26f;	1 Kor 12,2f;
1 Tim 2,4	2 Kor 5,18-21;	1 Thess 1,2-5
1 Thess 1,9f	Phil 2,10f;	Mt 5,13f; 28,19f;
Röm 5,8-10	Kol 1,19f	Apg 1,8; 4,20
Joh 14,6;	Mt 28,19f;	Mt 22,37-40

Viele Inhalte dieser Theologischen Grundlagen beschreiben gemeinsame Überzeugungen in unserer Kirche und finden sich auch in den Lehrgrundlagen der VLO (Verfassung, Lehre und Ordnung der EmK in D), wie sie bis 2020 ohne Einschränkungen galt.

Das Anliegen dieser zwölf Aussagen ist es, die für uns zentralen Aussagen der VLO zu fokussieren. Darüberhinausgehend profilieren wir damit unsere Haltung, insbesondere beim Thema 9 „Sexualität und Ehe“ aus Sicht des Gemeinschaftsbundes, weil sie sich im neuen Entwurf der VLO nicht mehr wiederfindet. Diese klaren Aussagen helfen den Menschen, sich in der EmK beheimatet zu wissen, auch wenn die VLO nicht mehr ihre Herzenshaltung wiedergibt. Ganz bewusst stehen unser Verständnis von „Wort Gottes“ und „Bibel“ am Anfang, weil sich viele der dann folgenden Aussagen aus unserem Bibelverständnis ergeben.

Die Theologischen Grundlagen verstehen sich nicht als Bekenntnistext innerhalb der EmK, sondern als Ausdruck unserer Glaubensüberzeugungen, um den gemeinsamen Weg innerhalb der Kirche zu sichern.

Mission und Evangelisation – unser Auftrag an alle Menschen!

1
2

12. Mission und Evangelisation

Wir glauben, dass das öffentliche Bezeugen Jesu Christi in Wort und Tat ein elementares Wesensmerkmal christlichen Lebens und der Kirche ist. Darum sehen wir unsere Aufgabe in der Weitergabe des Evangeliums und im Hineinführen in die Jesusnachfolge zu einem Leben in ganzer Liebe zu Gott und den Menschen. Dabei haben der Ruf zur Umkehr und die Annahme der Sündenvergebung einen besonderen Stellenwert, denn so gelangt der Mensch in die neue Beziehung zu Gott (vgl. oben Art. 6).



Meldungen

Gebetsgruppen für Mitglieder des Gemeinschaftsbundes

Zur Vernetzung gehört Gemeinschaft: Einmal im Monat mit anderen Mitgliedern des Gemeinschaftsbundes beten! Quer durch Deutschland – in kleinen Gruppen am Telefon.

„Nächst dem Predigtamt ist das Gebet das höchste Amt in der Christenheit!“ – hat Martin Luther einmal gesagt – und damit die enorme Bedeutung des Gebetes hervorgehoben! Als Gemeinschaftsbund ist uns dieser innere Kontakt mit dem lebendigen Gott sehr wichtig, denn nur auf diese Weise erfahren wir Führung Gottes in unserem persönlichen Leben und auch in unserem Gemeinschaftsbund – nur auf diese Weise kann uns Gott segnen, so dass wir wieder für andere zum Segen werden können – persönlich und auch als GB.

Darum beten wir monatlich 1x in Gebetsgruppen per Telefonkonferenz (das geht einfach von jedem Telefon aus) – und würden uns sehr freuen, wenn alle, die zum Gemeinschaftsbund kommen, auch die Chance wahrnehmen würden, zu einer Gebetsgruppe zu gehören! Es können persönliche Anliegen dort eingebracht werden – natürlich auch die Anliegen des Gemeinschaftsbundes. Es ist eine tolle Sache, auf diese Weise in einer tragenden, vertraulichen Gemeinschaft beheimatet zu sein! (Bitte Meldungen an reiner.dauner@gmx.de oder per Telefon an 07473272062).

Reiner Dauner beim Unterschreiben der Gründungsurkunde des Gemeinschaftsbundes



Jugendliche und Kinder

Einige Jugendliche warten schon darauf, auch gemeinsam für den GB etwas auf die Beine zu stellen. Wenn Du in einem Jugendkreis bist, der sich mit anderen Gemeinden vernetzen, treffen und austauschen möchte, dann melde Dich bei uns! Wenn Du irgendwo gerade alleine bist und Dir Gemeinschaft und Unterstützung wünschst, dann bist Du bei uns auch an der richtigen Adresse. Wir wollen gemeinsam Meetings und Events organisieren, wo die



Nähe zu Christus gefeiert – und vor allem auch begonnen oder erneuert werden kann. Die Vernetzung zu den EmK-Jugendwerken steht – so dass sich für Dich neue Möglichkeiten ergeben.

Also, wenn Du `ran willst, dann schreib einfach eine Mail an gemeinschaftsbund@emk.de.

Auch Kindermitarbeitende können sich auf diese Weise vernetzen, um ebenso Kindern mit unseren zwölf theologischen Glaubensüberzeugungen (siehe Seite 6) zu dienen.

Unser Mitarbeiterteam

Zum Redaktionsschluss haben sich über 90 der Mitglieder auch als Mitarbeitende gemeldet. Das ist ein starkes Potential für unseren Bund. Damit haben wir neben dem elfköpfigen Vorstand eine weitere Ebene, auf der verantwortlich mitgedacht, mitgearbeitet und mitgebetet werden kann. Der Vorstand, der sich regelmäßig trifft (ein immenser zeitlicher Einsatz, besonders für die Ehrenamtlichen), möchte in den nächsten Wochen mit all denen Kontakt aufnehmen, damit jede(r) nach 1.Kor.12 sich an der richtigen Stelle des Leibes einbringen kann. Weitere Mitarbeitende, besonders im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, IT, Jugend, Kinder, Regionalbetreuung sind herzlich willkommen!



Es gibt einen Acker zu bestellen – die Werkzeuge stehen bereit! Wagen der Solidarischen Landwirtschaft Braunfels- Neukirchen

Zukunftspläne!

Das haben wir uns konkret vorgenommen:

- Geistliche Begleitung von Einzelmitgliedern
- „100 Hauskreise“ – Stärkung und Vernetzung!
- Jüngerschaftskurs über Zoom
- Regionaltag im Sommer
- Gemeindebesuche
- Gemeindegründung in einer Brennpunktregion
- Input und Freizeiten für KU- und andere Gemeindegruppen
- Internationale Vernetzung

Besuchen Sie unseren Kalender.



Treten Sie dem Gemeinschaftsbund bei



Über unsere
Website beitreten

Beitritt zum Gemeinschaftsbund: Sie können sich auch formlos im Gemeinschaftsbund anmelden. Am besten, Sie kopieren den folgenden Text in eine Mail, schreiben Ihre Daten ein und schicken sie dann an gemeinschaftsbund@emk.de

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft im Gemeinschaftsbund. Ich stimme den theologischen Grundlagen des Gemeinschaftsbundes im Wesentlichen zu.

Name

Vorname

Postadresse

E-Mail

Mitglied in
EMK-Gemeinde

Ja

Nein

Ich möchte mich in den Gemeinschaftsbund auch einbringen und die Informationen für Mitarbeitende empfangen:

Ja

Nein

Ich stimme zu, dass mein Name und Wohnort auf der Homepage veröffentlicht wird:

Ja

Nein

Ich bin einverstanden, dass meine Daten beim Gemeinschaftsbund der EmK nach den Datenschutzrichtlinien für die Dauer meiner Mitgliedschaft gespeichert werden:

Ja

Nein

Konkret: Beitritt zum GB

1. Wenn jemand keinen Zugang zum Internet hat, kann sie/er das Formular ausfüllen. Auf der Website gibt es dieses Formular auch – zusammen mit einer Liste, wo sich eine ganze Reihe von Leuten, z.B. aus einem Hauskreis, für den GB anmelden können. Vielleicht können Sie für Menschen aus Ihrem Umkreis eines der Formulare ausdrucken.

2. Wenn Sie den Eindruck haben, dass eine Mehrheit in der Gemeinde dem Gemeinschaftsbund beitreten will, dann sprechen Sie zunächst mit Ihrem Pastor oder Ihrer Pastorin. Wenn eine Gemeinde zum GB gehören möchte, kann die BK oder eine Gemeindeversammlung das beschließen. Soll es zu einer Abstimmung in einer Gemeinde kommen, sind dafür zunächst Unterschriften von 20 % der Glieder erforderlich. Eine Gemeindeversammlung unter Leitung des Superintendenten trifft dann die Entscheidung.

3. Wenn Ihr ganzer Bezirk dem GB beitreten möchte, gilt dieses Verfahren analog.

4. Wenn ein Haus- oder Gebetskreis zum GB gehören möchte, tritt jeder selbst in den GB ein und gibt im Feld „Bezug zur Gemeinde“ z.B. ein „Fulda, Erlöserkirche, Hauskreis Nord“.

**SAVE
THE
DATE!**

Für den 29.10. bis 01.11.2021 sind in Braunfels die ersten Glaubenstage des GB geplant. Geistliche Lehre, Gemeinsame Anbetung unseres Gottes im Haus des Gastes, Kennenlernen und Vernetzung im GB stehen an!
Ein Einladeflyer folgt. Zimmer von www.hoehenblick.de können dort schon gebucht werden (Tel. 06442 9370)!

 **Gemeinschaftsbund**
der Evangelisch-methodistischen Kirche

Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeinschaftsbund

Friederike-Fliedner-Str. 7a | 35619 Braunfels
Telefon: 06442 9380430

Diese Seite bitte per Post oder auch eingescannt schicken an:
gemeinschaftsbund@emk.de
www.gemeinschaftsbund.de

Kontoverbindung für Daueraufträge und Einzelspenden:

Konto: KD-Bank GENODED1DKD | IBAN DE76 3506 0190 1011 1670 86